

Andacht vom 15.12.2020: Seniorenweihnacht		A136
Text	Lk 1,68-69	
Thema	Das Loblied von Zacharias	

Ein Herz voller Dankbarkeit

Lk 1,68-69: *Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David.*

Es ist der Anfang des zweiten von insgesamt vier Lobliedern am Anfang des Lukasevangeliums, den wir vor uns haben. Dieses Lied, das sogenannte «Benedictus» («Gelobt ...»), wird von Zacharias gesungen, dem der Herr seine Stimme wiedergeschenkt hat. Nach Jahren der Kinderlosigkeit halten Zacharias und Elisabeth nun ihren Sohn Johannes in den Armen, der das Volk auf die Geburt des Messias vorbereiten soll (V. 17). Auf ihn, auf Jesus Christus, schaut Zacharias in diesen Versen voraus! Dabei wird sein Herz von grosser Dankbarkeit erfüllt.

Der erste Grund zur Dankbarkeit: Zacharias weiss: Jetzt kommt dieser lang verheissene Zeitpunkt, wo der Herr sein Volk «besucht». Das griech. Verb bedeutet «sehen nach», «besuchen», und dann auch «eingreifen», «sich jmds. annehmen», «sich kümmern um». Was haben wir für einen wunderbaren Gott, der sich über uns Menschen erbarmt. Johannes drückt es wie folgt aus (Joh 1,14): *Und das Wort ward Fleisch und wohnte [wörtlich: «zeltete»] unter uns.* Der Sohn Gottes ist sich nicht zu schade, zu uns in diese zerrüttete Welt zu kommen.

Der zweite Grund zur Dankbarkeit: Der Besuch Gottes hat einen Grund. Auch deshalb ist das Herz von Zacharias mit Freude erfüllt. Der Herr

kommt, um «sein Volk zu erlösen», wörtlich: «die Erlösung zu erwirken». Dieses griechische Wort für «Erlösung» wurde auch dann verwendet, wenn ein Sklave freigekauft wurde. Hier sehen wir, was gemeint ist: Jesus kommt auf diese Erde, um uns aus den Fesseln von Schuld und Sünde zu befreien. Grossartig!

Der dritte Grund zur Dankbarkeit: Schliesslich noch ein dritter Aspekt: «Im Hause seines Dieners David», d.h. unter seiner Nachkommenschaft, richtet Gott ein «Horn des Heils» auf. Ein Horn ist in der Bibel das Symbol für «Macht» und «Stärke». Gott schickt uns Menschen also jemanden, der die Macht hat, uns das Heil zu schenken, den starken Heiland! V. 70: *... wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Ewigkeit her.* Richtig, hier geschieht nichts anderes als das, was schon lange verheissen ist. In Psalm 132,17 verheisst Gott: *Dort [= in Zion] will ich das Horn Davids wachsen lassen, habe ich ein Licht zuge richtet meinem Gesalbten [hebr. «maschiach»].* Können wir uns vorstellen, wie das Herz von Zacharias gejubelt haben muss, dass genau dies in seinen Tagen geschieht!

Dabei wollen wir nicht vergessen, dass dies alles auch uns gilt: der Besuch Gottes, die Erlösung, die Aufrichtung des Horns des Heils! Danken wir dem Herrn wie Zacharias von Herzen dafür, dass es Weihnachten geworden ist, dass Jesus uns das Heil gebracht hat: *Gelobet sei der Herr, der Gott Israels! Amen.*